

# Mitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **120 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

# MITTEILUNGEN

---

## Bericht über die Zentralvorstandssitzung vom 5. Dezember 1953 in Zürich

Der Zentralvorstand nimmt mit Befriedigung vom Abschluß der Arbeiten der bundesrätlichen Panzerbeschaffungskommission Kenntnis. Er wird dem Problem der *Ausrüstung unserer Armee mit mittleren Panzern* weiterhin größte Aufmerksamkeit schenken. Sämtliche Sektionen erhielten einen Separatabdruck der in der ASMZ erschienenen Arbeit des neuen Waffenchefs der Infanterie, Oberstdivisionär M. Waibel, «Warum braucht die Schweiz Panzer?» Weitere Exemplare sind beim Verlag Huber & Co. AG. in Frauenfeld erhältlich. Die Panzerbeschaffung wird auch eines der Haupttraktanden der nächsten Präsidentenkonferenz der SOG bilden.

Für das Jahr 1954 werden *Exkursionen* zur Besichtigung französischer und italienischer Truppen in Aussicht genommen.

Der Zentralvorstand erachtet die gegenwärtige Praxis des *Übertrittes der Hauptleute in die Landwehr* nach Erreichen des 36. Altersjahres als unbefriedigend. Da die Beförderung zum Hauptmann durchschnittlich zwischen dem 29. und 30. Altersjahr geschieht, ist die Beförderung zum Major nicht vor dem 38. Altersjahr möglich, also nicht vor einem Zeitpunkt, in welchem bereits der Übertritt vom Auszug in die Landwehr erfolgt sein sollte. Das Prinzip, wonach die Schießschule für Subalternoffiziere im letzten Leutnantsjahr und die Zentralschule I im ersten Oberleutnantsjahr zu besuchen ist, was theoretisch ein Abverdienen im zweiten Oberleutnantsjahr und eine Beförderung zum Hauptmann nach Erreichen des 27. Altersjahres ermöglichen würde, ist vielfach undurchführbar. Dies gilt um so mehr, je früher die Hauptleute aus dem Auszug ausscheiden, das heißt je größer der Wechsel in der Kommandoführung und damit die Belegung der Schulen ist. Der Zentralvorstand ist der Auffassung, daß grundsätzlich der Übertritt der Hauptleute in die Landwehr erst nach Erreichen des 38. Altersjahres erfolgen sollte.

Es wird davon Kenntnis genommen, daß der Bundesrat eine *Kommission für die Überprüfung der militärischen Aufwendungen* bestellt hat. Die Mitglieder dieser Kommission haben die Eingabe der SOG an den Bundesrat vom 18. Juli 1953 in extenso erhalten. Der Zentralvorstand wird der künftigen Sicherstellung der finanziellen Bedürfnisse der Armee weiterhin sein aktives Interesse widmen. Er hat für die Bearbeitung der diesbezüglichen Fragen einen speziellen Referenten bestimmt.

Der von der Kommission für Ausbildungsfragen vorgesehene *Leiterkurs*, der im kommenden Frühjahr über ein Wochenende zur Durchführung gelangt, soll im wesentlichen folgendes Programm umfassen: Methodik in der Gefechtsausbildung, Anlage von Gefechtsübungen, Anwendung der neuen Sicherheitsvorschriften. Die Teilnehmer an diesem Kurs werden anschließend selbst ähnliche Kurse für außerdienstliche Ausbildung in ihren Sektionen durchführen.

Es ist beabsichtigt, einen engeren Kontakt zwischen SOG und *Schweiz. Unteroffiziersverband* herzustellen und gewisse allgemein interessierende Fragen gemeinsam zu besprechen.

Die nächste *Präsidentenkonferenz* wird am 13. Februar 1954 in Zürich stattfinden.